

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---------------------------------|------------|------------|
| Schul- u. Sportausschuss | 02.12.2008 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Errichtung des Bildungsgangs "Allgemeine Hochschulreife mit beruflichen Kenntnissen" mit dem fachlichen Schwerpunkt "Chemie / Chemietechnik" (Naturwissenschaften) am Berufskolleg Senne zum 01.08.2009

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bielefeld errichtet gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz (SchulG) den Bildungsgang: „Allgemeine Hochschulreife mit beruflichen Kenntnissen“ mit dem fachlichen Schwerpunkt „Chemie / Chemietechnik“ (Naturwissenschaften) gemäß § 22 Abs. 5, Ziffer 3 SchulG und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK) vom 26. Mai 1999 zuletzt geändert durch Verordnung vom 08. Dezember 2007, Anlage D 23, zum 01.08.2009 am Berufskolleg Senne.

Begründung:

Das Berufskolleg Senne hat am 30. Juni 2008 die Errichtung des Bildungsgangs „Allgemeine Hochschulreife mit beruflichen Kenntnissen“ mit dem fachlichen Schwerpunkt „Chemie / Chemietechnik“ (Naturwissenschaften) beantragt.

Im Rahmen der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung wurde Anfang 2008 mit dem Slogan „Aufstieg durch Bildung“ die Entwicklungsrichtung besonders für die berufliche Bildung aufgezeigt und unterstrichen. Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland hat zu einer verstärkten Nachfrage nach Fachkräften geführt. Aber auch unabhängig vom konjunkturellen Aufschwung werden am Arbeitsmarkt immer mehr akademisch Qualifizierte gebraucht, weil hoch technisierte Produktionsverfahren und Dienstleistungsangebote, die international wettbewerbsfähig sein sollen, hohe Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten stellen.

Als eine Konsequenz dieser Einschätzungen und der vielfach beklagten zu geringen Quote der Studienberechtigten in Deutschland im internationalen Vergleich, stellt sich für die Berufskollegs die Frage nach einem möglichen Beitrag. Der beantragte Bildungsgang führt zu einer entspannten Situation an den Bielefelder Gesamtschulen und stellt eine Alternative zum Angebot der Bielefelder Gymnasien zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife in zwölf Jahren dar.

Die Kompetenzfelder des Berufskollegs Senne sind durch die Aufstellung als Berufskolleg für medien- und naturwissenschaftliche Berufe umrissen, mit großem Innovationspotential im Berufespektrum. Die Berufe sind für den Bielefelder Wirtschaftsraum von besonderer Bedeutung, zukunftssträchtig und mit hohen Arbeitsmarktchancen für die Absolventen.

Der Bildungsgang wendet sich vornehmlich an Bielefelder Schülerinnen und Schüler mit dem Abschluss der Fachoberschulreife und der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Die Inhalte dieses Bildungsgangs mit dem Schwerpunkt „Chemie/Chemietechnik“ gliedern sich in die Bereiche: **berufsbezogener Lernbereich** mit den Fächern Chemietechnik, Chemie, Mathematik, Informatik, Wirtschaftslehre, Englisch und einer zweiten Fremdsprache; **berufsübergreifender Lernbereich** mit den Fächern Deutsch, Gesellschaftslehre mit Geschichte, Religionslehre und Sport sowie dem **Differenzierungsbereich** mit einem Wahlfach.

Schwerpunktmäßig werden im Fach Chemie folgende Kursthemen behandelt:

- Grundlagen anorganisch chemischer Prozesse,
- Struktur-Eigenschaftsbeziehungen in der organischen Chemie,
- Synthesewege in der organischen Chemie,
- Darstellung und Eigenschaften ausgewählter Makromoleküle,
- Chemie elektronenübertragender Prozesse – Elektrochemie,
- Einsatz instrumenteller analytischer Verfahren.

Zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife mit beruflichen Qualifikationen ist am Ende der Jahrgangsstufe 13 eine Abiturprüfung abzulegen. Als Leistungskurse sind hierbei Chemie (1. Prüfungsfach) sowie Chemietechnik (Profilbildender Leistungskurs, 2. Prüfungsfach) vorgesehen.

Da die Absolventen berufliche Kenntnisse im fachlichen Schwerpunkt Naturwissenschaften (Chemie und Chemietechnik) erwerben, stehen sie in keiner ernsthaften Konkurrenz zu den dual ausgebildeten Chemielaboranten, Chemikanten oder Pharmakanten. Viel wahrscheinlicher ist der Beginn eines naturwissenschaftlichen Studiums.

Das Beschäftigungsspektrum dieser Absolventen im Bielefelder Wirtschaftsraum stellt sich in folgenden Bereichen sehr umfassend dar:

Produktion und/oder Verarbeitung von Kunststoffen, Pharmazeutika, Farb- und Klebstoffen, Waschmitteln, Kosmetika, Lebensmitteln, chemischen Grundstoffen. Außerdem in der Bio- und Gentechnik, der Erdölverarbeitung oder der Umwelttechnik. In Frage käme darüber hinaus eine Beschäftigung in analytischen Auftragslaboren, in einer behördlichen Forschungsanstalt oder in einem behördlichen Untersuchungslabor (Chemische Untersuchungsämter, Umweltämter, Veterinäruntersuchungsämter ...). Auch ist die Tätigkeit in einem naturwissenschaftlichen Forschungsprojekt an einer Hochschule denkbar.

Die mediale und sächliche Ausstattung ist durch das hohe sächliche Investitionsvolumen seitens des Schulträgers gegeben. Hohe fachliche Kompetenz beim pädagogischen Personal mit einschlägiger beruflicher Erfahrung ist vorhanden. Eine ausgeprägte anerkannte Kooperationskultur mit den externen Partnern (Hochschulen, Kammern, Innungen, Betrieben, EU-Partnern) bzgl. fachlicher Fragestellungen sowie didaktisch / methodischer und organisatorischer Konzeptionen ist differenziert entwickelt.

Im Berufskolleg Senne sind bereits multifunktionale Räume, Laboratorien mit moderner Ausstattung sowie Multimediaräume vorhanden. Zwei Laborräume befinden sich z. Zt. in der Modernisierung. Weiterhin sind keine zusätzlichen Investitionen erforderlich.

Zusätzlicher Lehrerbedarf ist für die Errichtung des Bildungsgangs nicht erforderlich. Die Bedarfsdeckung bzgl. der zweiten Fremdsprache erfolgt u. a. in Absprache bzw. Abstimmung kooperativ mit dem Rudolf-Rempel-Berufskolleg.

Für den Schulträger entstehen Kosten für jeweils 25 Schülerinnen und Schüler je Schuljahr für Lernmittel in Höhe von ca. 1.250 € und für die Schülerbeförderung von ca. 10.000 € (die Höhe der Kosten richtet sich letztlich nach den Wohnanschriften der Schülerinnen und Schüler).

Die Errichtung dieses Bildungsgangs ist in dieser Form in OWL einmalig, mit hohen Arbeitsmarktchancen der Absolventen im Bielefelder Wirtschaftsraum.

Die Bezirksregierung Detmold erklärt in ihrer Schulträgerberatung, dass keine schulfachlichen Bedenken gegen die Errichtung des Bildungsgangs bestehen.

Die Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern im Rahmen der Schulentwicklungsplanung gemäß § 80 Abs. 1 SchulG ist erfolgt. Grundsätzliche Bedenken gegen die Errichtung des Bildungsgangs wurden nicht erhoben.

Dr. Pohle
Erster Beigeordneter

